

Sitzung vom 18. Juli 1849.

Schluss des Berichtes des Freiherrn Hammer-Purgstall über Reinaud's französische Uebersetzung von Abulfeda's Geographie.

Mohammed B. Mahmud, B. Ahmed von Thus, dessen Herr Reinaud keine Erwähnung thut, und der um das Jahr 555 der Hidschret (1160) lebte, ist der erste Verfasser eines „Wunder der Geschöpfe“ betitelten, die Erde und ihre Bewohner beschreibenden Werkes; wahrscheinlich aber gab es deren schon frühere, denn das Fihrist, die älteste Quelle arabischer Literaturgeschichte, enthält schon unter dem Titel der „Werke über die Meereswunder“ vier Werke dieser Art mit den Namen ihrer Verfasser¹⁾. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, dass im Fihrist das Buch des Weisen Sendabad in zwei Ausgaben, einer grossen und kleinen, keineswegs unter den Reisebeschreibungen, sondern unter den Mährchenwerken aufgeführt, und der wahrscheinliche Ursprung desselben nach Indien gewiesen wird²⁾.

Ebu Obeidallah B. Ábdol Áfif, gestorben 487 (1094), berühmt unter dem Namen el Bekri, ist der Verfasser einer geographischen Beschreibung Spaniens und Afrikas, die sich auf der königlichen Bibliothek von Paris befindet und wovon Quatremère im XII. Bande der *Notices et extraits* ausführliche Kunde gegeben. An das geographische Wörterbuch el Bekri's schliessen sich die schon oben in der Note unter den Büchern der Wohasitze erwähnten beiden Werke Semascheri's, gestorben 538 (1143) und Nassr el Fefari's, gestorben im Jahre 560 (1164) an; hier macht Herr Reinaud einen Abstecher über verschiedene Wörterbücher, wovon die ersten den Titel *Ensab*³⁾, d. i. Stamm-, Orts- oder Eigenschaftsnamen führen, die zweiten *Motelif wel Mochtelif*⁴⁾,

¹⁾ Im XC. Bande der Jahrbücher der Literatur.

²⁾ Ebenda S. 50.

³⁾ الأنساب

⁴⁾ المؤلف والمختلف